

10.06.2020 – 09:30 Uhr

Neuer Bio-Campus im Swiss Science Center Technorama



Winterthur (ots) -

Was macht die Biologie so spannend? Das Leben selbst - denn es ist trickreich, anpassungsfähig, erbarmungslos und also letztlich unvorhersehbar. Dieses Thema ist dem Technorama einen eigenen neugestalteten Bereich wert.

Die Exponate des Biocampus fokussieren auf das Entstehen und Vergehen von Leben, einem der aufregendsten Themen in der Biologie. Biologische Prozesse sind sowohl effektiv als auch effizient: Alles wird wiederverwertet, nichts wird verschwendet. Im Kampf um knappe Ressourcen ist es dabei kaum vorhersagbar, welcher Organismus schliesslich gewinnt und wer zurückstecken muss: Das Leben scheint die Naturgesetze gewissermassen anarchisch auszulegen.

Der neue Biocampus liegt unmittelbar vor den Biologielaboren und stimmt den Besucher - mit den zwischen Pflanzen eingebetteten Exponaten auch atmosphärisch - auf das Thema Biologie ein. Im Zusammenhang mit dem aufwändig umgestalteten Technorama-Park, der zu Ostern 2021 eröffnet wird, erfüllt der Biocampus eine weitere Aufgabe. Er stellt den Besucher als Teil der Natur stärker ins Zentrum, nicht abstrakt über Naturgesetze, sondern hautnah und unmittelbar. Es entstehen neue Betätigungsfelder, die auf eine überraschende Art die Neugier der Besucher wecken. Der neue Biocampus gewährt so einen ersten Ausblick auf die nahe Zukunft.

Wohin wächst eine Pflanze?

Normalerweise wachsen Pflanzen vertikal zum Licht hin nach oben. Dieses Exponat liefert überraschende Einsichten, wenn man Pflanzen auf einer rotierenden Scheibe, in einer Waschtrommel oder einem drehenden Zylinder spriessen lässt. Pflanzen reagieren auch auf die Gravitation und auf die Fliehkraft.

Kompost: Wärme aus Stoffwechselprozessen

In einem Komposthaufen werden organische Abfälle scheinbar wie von selbst zu Humuserde. Tatsächlich spielen zahlreiche Organismen dabei eine wichtige Rolle. Sie nutzen den Kompost als Nahrungsquelle und setzen gleichzeitig Wärme frei. Wie intensiv das Ergebnis dieses Abbauprozesses ist, zeigt erst ein Griff in einen Komposthaufen.

Salzkrebse

Jedes Kind kennt diese Tiere, die sich in kürzester Zeit aus scheinbar totem Pulver zum Leben erwecken lassen. Die kleinen Krebse halten tatsächlich einige Überraschungen bereit - etwa wie sie auf Licht reagieren. Es scheint sogar, als hätten Salzkrebse eine Lieblingsfarbe.

Dornspeckkäfer

Von einem Tierkadaver wie einer Wühlmaus bleibt am Ende nichts mehr übrig als ein Skelett und etwas Fell. In der Natur spielen bei diesem Vorgang Dornspeckkäfer eine wichtige Rolle. Wie Käfer und Larven dieser Spezies dabei vorgehen, das zeigt dieses Exponat in Echtzeit oder auch in Zeitraffer. Timelapse-Kameras machen es möglich, nachträglich den gesamten Abbauprozess zu betrachten.

Mimosen

"Sei keine Mimose!" Die bekannte Redewendung bezieht sich auf eine kleine Pflanze, die auf Berührungen reagiert. Am Exponat können Besucherinnen und Besucher herausfinden, wie empfindlich Mimosen tatsächlich reagieren.

Wasserprobe unter dem Binokular

Ein Blick durch ein Vergrößerungsglas offenbart, wieviel Leben in einer Wasserprobe aus einem Tümpel steckt. In dieser eigenen kleinen Welt werden Tiere und Pflanzen in verschiedenen Entwicklungsstadien sichtbar. Wer frisst wen? Oder ist es eine Koexistenz in einem Lebensraum?

Pressekontakt:

Roy Schedler, Technorama, Leiter Marketing und Partnerschaften
Telefon +41 79 221 80 30, E-Mail roy.schedler@technorama.ch

Aktuelle Bilder zum neuen Bio-Campus finden Sie unter
www.technorama.ch/de/videosde/bio-campus

Medieninhalte



Mimosen / Was macht die Biologie so spannend? Das Leben selbst - denn es ist trickreich, anpassungsfähig, erbarmungslos und also letztlich unvorhersehbar. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100001104 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/Technorama - Swiss Science Center/Beat Märki"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001104/100849286> abgerufen werden.